

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

Dienstag den 15. October 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Juni 1867.

1. Dem Ludwig Werder, Fabriksbesitzer zu Nürnberg in Baiern (Submandatar Karl A. Specker in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 11), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art Röhren-Dampfessel, für die Dauer von zwei Jahren. Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit dem 24. October 1866 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 27. Juli 1867.

2. Dem Johann Langer, Fabricanten zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 17), auf eine Verbesserung in der Anfertigung hydraulischer Turbinen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Victor Langlois, Schiffsbaumeister zu Cherbourg in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung, beweglicher Röhren für Dampfzerzeuger, die Erfindung, beweglicher Apparate sammt den zur Herstellung und Befestigung dieser Röhren dienenden Werkzeugen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Auguste Etienne Chenille zu Marseille in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Locomotive, die ohne Hilfe des Dampfes getrieben werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Juli 1867.

5. Dem Simon Spitzer, Kaufmann in Wien, Leopoldstadt, Roimundgasse Nr. 4, auf die Erfindung eines Fruchtbohrers zur genauen Untersuchung der Frucht im Untersten des Hausens oder Schifferaumes, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Klemm, Kupferschmiedemeister in Wien, Landstraße, Ungargasse Nr. 6, auf eine Verbesserung von Wasser-Closets mit Doppelklappen, für die Dauer von fünf Jahren.

7. Dem Franz Kollmann, Schlossermeister in Wien, Neubau, Mariahilferstraße Nr. 54, auf die Erfindung, die tragbaren Kochherde mit einer Luftheize zu versehen, für die Dauer eines Jahres.

Am 1. August 1867.

8. Dem Charles Albert Tournir, Notar zu La Rochelle in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigen-

diger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung von wasserdichten Booten, Rähnen und anderen kleinen Fahrzeugen aus Papier und Papp, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ferdinand Troll, Bürger und Rauchfangkehrermeister in Wien, Leopoldstadt, rothe Sternengasse Nr. 8, auf eine Verbesserung des Zündnadelgewehres, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem James Sewell M. Curdy zu Brooklyn in den Vereinigten Staaten von Nordamerika (Bevollmächtigter Jakob Studer in Wien, Stadt, Schulergasse Nr. 8), auf eine Verbesserung an Nähmaschinen, für die Dauer von fünf Jahren. Diese Verbesserung ist in Nordamerika seit 12. Februar 1867 für die Dauer von sieben Jahren patentirt.

Am 2. August 1867.

11. Dem Daniel Hooibrent auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mittels zur Hebung der Traubenkrankheit, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Eugene Jules Asselin zu Versailles in Frankreich (Bevollmächtigter F. Heinrich, Privatbeamter in Wien, Landstraße, Mattböschung Nr. 6), auf eine Verbesserung der Nadelstich-Etuis, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Georg Krauß, Chef-Dirigenten der Locomotivfabrik „Krauß u. Comp.“ in München (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 11), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Locomotiv- und Tendersystemes, für die Dauer von zwei Jahren. Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern auf die Dauer von drei Jahren seit 13. März 1867 patentirt.

14. Dem Pierre Ambgorn Grafen von Sparre in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Hinterladungsgewehres, genannt „Fusil Sparre“, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. August 1866.

15. Dem Abraham Ganz, Maschinenfabriksbesitzer in Ofen, auf eine Verbesserung der Form und Herstellungsweise doppelrandiger Schalengrader mit ungeheilter Nabe, für die Dauer von drei Jahren.

16. Dem Hertel und Comp., Maschinenfabricanten zu Nienburg an der Saale im Herzogthume Anhalt (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigen-

thümlich construirten Maschine zur Fabrication von Mauersteinen, Dachziegeln, Torf, Braunkohlen und Steinkohlensteinen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 5, 7, 12, und 16, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(334—1)

Rundmachung.

Als Nachhang zur hierseitigen Picitations-Ankündigung vom 20. September l. J., über die Sicherstellung der Bau-Workmeister-Arbeiten auf die Zeit vom

1. Jänner 1868 bis Ende December 1870, im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 222, 226 und 231 verlaublich, wird von Seite der Militär-Bauverwaltung in Laibach bekannt gemacht, daß zu Folge hohen Kriegsministerial-Rescriptes vom 3. October l. J., Abth. 8, Nr. 3118, die Offerenten verpflichtet sind, die Picitations-Bedingnisse und Preis-Tarife noch vor Ueberreichung ihrer Offerte entweder persönlich oder mittelst eines gesetzlich legitimirten Vertreters zu unterfertigen, widrigens ihre Offerte als nicht vorhanden betrachtet werden müssen.

Formularien von Offerten können bei der Bauverwaltung eingeholt werden.

Laibach, am 13. October 1867.

K. k. Genie-Direction.

(324—3)

Nr. 4194.

Concurs-Ausschreibung.

Für den früheren Bezirk Adelsberg ist die Bezirks-Bundarzteinstelle mit dem Wohnsitze in Adelsberg und einer Anshilfe von 105 fl. aus der Bezirks-Casse in Erledigung gekommen.

Die Competenzgesuche sind bis 20. October 1867 beim Bezirksamte Adelsberg einzubringen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 5. October 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

(2221—1) Nr. 2442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. k. Finanz-Procuratur von Laibach nom. des Ignaz Zigler'schen Nachlasses, gegen Johann Jerousek'schen Nachlaß, durch den Curator Franz Skopore von Cesence, wegen schuldiger 642 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der Eigenthumsrechte auf die dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raasdach ad Ref. Nr. 1, Urb. Nr. 97 und ²⁰/₁₀₀ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme die Feilbietungstagung auf den

31. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Raasdach, am 17ten September 1867.

(2174—1) Nr. 4435.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Kerzner, Josef Požarnik und

Johann Čertovežnik, durch Herrn Dr. Goldner von Laibach, gegen Johann Anselz von Bloklapolica durch den Curator Mathias Anselz von Laas wegen aus dem Urtheile vom 17. November 1865, Zahl 9584, schuldiger 200 fl., 100 fl. und 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 73, Ref. 63 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagung auf den

23. October,

23. November und

24. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juli 1867.

(2194—1) Nr. 2241.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Marolt von Redna gegen Johann Umler von Alit wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. November 1866, Z. 2663,

dem Executionsführer schuldiger 560 fl. C.M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 118 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den den

26. October,

23. November und

21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Raasdach am 30sten August 1867.

(2176—2)

Nr. 4829.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Bidmar von Bigau gegen Andreas Zančič von Verchnif H. Nr. 13 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. December 1864, Z. 4690, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg Urb.-Nr. 267 vorkommenden Mährealität und der Ueberlandsgründe sub Grundb.

Nr. 265, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2850 fl. und 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

25. October,

26. November 1867 und

7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15. Juli 1867.

(1919—3)

Nr. 4844.

Realfeilbietungs-Uebertragung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten September 1866, Z. 4569, wird bekannt gegeben, daß über das Ansuchen des Executionsführers die gegen Josef Rodiančič von Langensfeld Nr. 30 plo. 136 fl. 45 kr. und 143 fl. 59 kr. bewilligte zweite und dritte Realfeilbietung auf den

18. November und

16. December 1867,

früh 9 Uhr, in loco der Realität übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 31. October 1866.